



Brüssel, den 28. Februar 2019
(OR. en)

6761/19

SOC 148
EMPL 116
EDUC 116
JEUN 24

VERMERK

Absender: Vorsitz
Empfänger: Delegationen
Betr.: Entwicklung der Kompetenzen von Erwachsenen
– Orientierungsvermerk des Vorsitzes

Die Delegationen erhalten anbei für die während des Mittagessens stattfindende Aussprache des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 15. März 2019 einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes zum eingangs genannten Thema.

Aussprache des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz)
während des Mittagessens

Entwicklung der Kompetenzen von Erwachsenen – eine Priorität im Kontext
sozioökonomischer Veränderungen in der EU

Strukturelle Veränderungen aufgrund rasch voranschreitender technologischer Entwicklungen wie Digitalisierung, Automatisierung, Robotik und künstliche Intelligenz sowie die stetig wachsende Nachfrage nach unterschiedlichen Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt stellen die Bildungs- und Ausbildungssysteme sowie die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor beträchtliche Herausforderungen.

Gleichzeitig bringen soziale Entwicklungen wie Bevölkerungsalterung und Migration eigene Herausforderungen mit sich. Alle Bürgerinnen und Bürger, einschließlich der älteren, müssen über das Wissen und die Kompetenzen verfügen, die ihnen erlauben, unabhängig zu leben und weiterhin zur Gesellschaft beizutragen.

In einer im raschen Wandel begriffenen Wirtschaft können die Menschen sich nicht mehr auf ihre schulische und berufliche Erstausbildung verlassen. Vielmehr sind sie gezwungen, ihr Wissen ständig zu aktualisieren und zu erneuern, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen und berufliche Veränderungen meistern zu können. Die Systeme der allgemeinen und der beruflichen Bildung müssen deshalb innovative Möglichkeiten, Antworten und Lösungen bieten.

Durch raschen technologischen Wandel und Digitalisierung entstehen neue Waren und Dienstleistungen, die ihre Vorgänger verändern oder gar ersetzen. Europäerinnen und Europäern, denen die nötigen Kompetenzen fehlen, um von Innovationen zu profitieren, droht der Ausschluss.

Erwachsenenbildung spielt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der genannten Herausforderungen. Es braucht robuste Maßnahmen und Systeme, um jedem den Zugang zu einem ausreichend breiten Spektrum an Möglichkeiten zu geben, sich im Erwachsenenalter weiterzubilden, sowie damit einhergehende Unterstützungsleistungen wie Orientierung und Beratung.

Vorhersagen zufolge wird die Nachfrage nach mittleren und hohen Qualifikationen in Europa steigen. Bereits jetzt erleben wir einen Mangel an Qualifikationen in Schlüsselbereichen, und es fehlen grundlegende Lese- und Rechen- sowie digitale Kompetenzen. Die "Empfehlung für Weiterbildungspfade", die der Rat im Dezember 2016 angenommen hat, kam zum richtigen Zeitpunkt; um sie erfolgreich umzusetzen, braucht es nachhaltige Anstrengungen. Der Bedarf an Kompetenzen wird sich in mehreren EU-Ländern im Laufe der nächsten Jahre weiter verschärfen. Maßnahmen zur Anpassung der Schul- und Berufsbildungssysteme sowie politische Maßnahmen in diversen weiteren Bereichen sind erforderlich, um dieser Herausforderung zu begegnen und dadurch Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten, Innovation zu fördern und den Zusammenhalt der europäischen Volkswirtschaften zu unterstützen. Insbesondere sollte verstärkt in die Antizipation des Qualifikationsbedarfs und Systeme zur Abstimmung von Kompetenzen investiert werden.

Es wächst die Notwendigkeit, die Kompetenzen der erwachsenen Bevölkerung – einschließlich benachteiligter Gruppen – aufzufrischen und auf den neuesten Stand zu bringen, um ihnen den Verbleib auf dem oder die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die einzuleitenden Maßnahmen sollten den besonderen Bedürfnissen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf allen Ebenen gerecht werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister ersucht, sich mit folgenden Fragen zu befassen:

1. *In welchen Bereichen ist eine europäische Zusammenarbeit erforderlich, um die Erwachsenenbildung im Hinblick darauf zu stärken, den Bedarf eines im raschen Wandel befindlichen Arbeitsmarktes zu decken?*

2. *Wie könnten einzelstaatliche Finanzierungssysteme entwickelt werden, um den beträchtlichen Bedarf an Weiterbildung und Umschulung in der erwachsenen Bevölkerung zu unterstützen? Wie können EU-Mittel die Finanzierung auf einzelstaatlicher Ebene am besten ergänzen?*

3. *Wer sind die wichtigsten Partner, wenn es darum geht, die genannten Bemühungen voranzubringen?*